

Erfüllung der Pläne Wissenschaft und Technik.“ Genossin Lilian Heß, Diplom-Biologe und Parteigruppenorganisator im VEB Jenapharm, empfand als nützlich, daß während des Lehrgangs Theorie und Praxis eng verbunden wurden und richtig herauskam, wie parteilich an die Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben heranzugehen ist.

Welche Erfahrungen vermittelte dieser Weiterbildungslehrgang für die künftige Qualifizierung? Die Befähigung zur vorausschauenden, komplexen Führungstätigkeit erfordert die Darlegung von Grundfragen des Marxismus-Leninismus in Verbindung mit dem Parteiprogramm und dem Ideengehalt der anderen Dokumente des IX. Parteitag. Nur so konnten sich die Lehrgangsteilnehmer die notwendigen Kenntnisse über die wachsende Führungsrolle der Partei bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und damit der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus aneignen. Dabei wurde das Verständnis für die Gesetzmäßigkeit unserer gesellschaftlichen Entwicklung und der Notwendigkeit eines festen Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse und der Intelligenz vertieft. In den Seminaren bewiesen die Genossen, daß mit der höheren Initiative sowie der zunehmenden politischen und fachlichen Qualifikation der Arbeiter zugleich auch die Anforderungen an die Leitungen der Parteiorganisationen und die Leiter der Kollektive wachsen.

Von der 2. Tagung des ZK ausgehend, berieten die Genossen, wie eine BPO an die wissenschaftlich-technischen Aufgaben politisch herangeht, wie in den Mitgliederversammlungen dazu ein klarer parteilicher Standpunkt zu erarbeiten ist. Die Einheit von Politik, Ideologie und Ökonomie

wurde auf diese Weise sehr praxisverbunden behandelt.

Auch in den Bereichen Wissenschaft und Technik ist den Werktätigen in der politischen Massenarbeit das Was, Warum, Wie und Wofür zu erklären, um neue Aktivitäten und Initiativen auszulösen. Den Genossen ist klar geworden, daß jeder Kommunist sich immer wieder prüfen muß, wie weit seine Arbeit den politischen Anforderungen gerecht wird, die die Beschlüsse des IX. Parteitages an ihn stellen.

Zum Verständnis dieser Zusammenhänge über den Betrieb hinaus trugen wesentlich die Ausführungen leitender Genossen vom Zentralkomitee und von Betrieben wie dem VEB Carl Zeiss Jena, dem VEB Keramische Werke Herms,*dorf, Werna Union Gera, Chemiefaserkombinat Schwarza und anderen bei. Die Vermittlung der besten Erfahrungen und die damit ständig verbundenen Problemdiskussionen und Streitgespräche haben bei den Teilnehmern des Lehrganges zu wesentlich klareren Vorstellungen geführt, welche Wege erforderlich sind, um das Niveau der wissenschaftlich-technischen Arbeit in Durchsetzung der Beschlüsse des IX. Parteitages, der 2. und 4. Tagung des Zentralkomitees entscheidend zu heben.

Bewährt hat sich auch die Einbeziehung von Lehrgangsteilnehmern als Referenten bzw. Seminarleiter, um die Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten der Genossen zu erproben und weiter auszubilden, sowie den wissenschaftlichen Meinungsstreit zu fördern. Kollektiv wurden so viele Erfahrungen und Schlußfolgerungen für die weitere Parteiarbeit zusammengetragen.

Manfred Deppner
Mitarbeiter der Abteilung Parteiorgane der Bezirksleitung der SED
Gera

Information

Kandidaten erwerben politisches Wissen

Über 1000 Kandidaten der Stadtparteiorganisation Leipzig-Mitte erwerben sich durch ein organisiertes Studium marxistisch-leninistisches Wissen. In der Kandidatenschulung machen sie sich mit dem „Manifest der Kommunistischen Partei“, dem Programm und Statut unserer Partei vertraut. Während die Parteiorganisationen der Großbetriebe eigene Schulungen für die jungen Genossen organisieren, werden die Kandidaten aus kleineren Grundorganisationen zu-

sammengefaßt und in Wochenendlehrgängen geschult. Erfahrene Genossen, Mitglieder der Parteileitungen und Sekretäre der Grundorganisationen halten zu den verschiedensten Themen Vorträge und leiten die Seminare. Es bewährt sich auch der Einsatz von Dia-Tonvorträgen und Tonbanddokumentationen.

Im VEB Baukombinat Leipzig machen sich solche parteierfahrenen und kampferprobten Parteimitglieder wie die Genossen Knoch,

Müller, Winkler und Helbig bei der Vermittlung marxistisch-leninistischer Kenntnisse verdient. Als Seminarlehrer bzw. Gesprächspartner sichern sie, daß die jungen Genossen aus dem erworbenen theoretischen Wissen Schlüsse für die praktische Parteiarbeit ziehen.

Von den 109 jungen Mitgliedern und Kandidaten in der Parteiorganisation des Baukombinates Leipzig üben 90 eine Funktion im sozialistischen Jugendverband aus. Junge Genossen leisten auch Vorbildliches als Leiter von Jugendbrigaden oder von Jugendobjekten.

(NW)